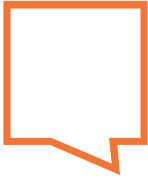


Hundekauf im Lockdown überlegen



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLER
Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Rückmeldungen von Tierheimen, dass sich während des Lockdowns vermehrt Menschen mit dem kurzfristigen und unüberlegten Wunsch nach einem Hund gemeldet hatten, haben bereits befürchten lassen, was nun von der Tierschutzombudsstelle Wien gemeldet wurde.

Allein in Wien werden derzeit rund 25 Prozent mehr Hunde angeschafft als in Nicht-Corona-Zeiten. Wobei ein Großteil der Vierbeiner von unseriösen Tierhändlern im Internet stammt, und Meldungen über schwer erkrankte Welpen zunehmen.

Leider ist der Online-Kauf eines Tieres viel zu leicht: Mit ein paar Klicks im Internet lässt sich der Wunsch nach einem Hund einfach er-



Langeweile in Zeiten der Pandemie ist kein Grund für den Kauf eines Hundes.

Foto: Rita Kochmarjova - stock.adobe.com

füllen: Zahlreiche Inserate, in denen auf einschlägigen Webseiten Hunde zum Kauf angeboten werden, finden sich im Internet. Ohne viele Erklärungen kann man sich so ein Tier kaufen.

Verkäufer oft unseriös

Viel zu wenig wird dabei bedacht, dass viele der Vierbeiner aus unseriösen Quellen stammen. Was heißt das für die Tiere? Sie sind oft ohne

Sozialisierung unter schlechten Haltungsbedingungen aufgewachsen, sind zudem krank. Immer wieder stammen solche Hunde aus Qualzuchten, deren gesundheitliche Auswirkungen teils auch erst im Alter zum Vorschein kommen und für die Tiere mit viel Leid verbunden sind. Man kann nur jedem raten: Finger weg von Internet-Tier-Käufen. Vor der Anschaffung eines Hundes muss in OÖ zudem der Sachkunde-

kurs abgelegt werden. Dort erfährt man auch, auf was man bei einem Hund achten soll. Wichtig beim Kauf ist, dass man sich die Haltung des Tieres vor Ort anschauen darf, Fragen stellen kann und auch selbst ausgefragt wird, ob man eine entsprechende Haltung bieten kann.

Eine der wichtigsten Grundregeln lautet: keinen unüberlegten Tierkauf. Vermehrte Zeit während Corona allein darf kein Grund für die Anschaffung eines Tieres sein. Die Aufnahme eines Hundes heißt eine für seine Lebenszeit dauernde Verantwortung zu übernehmen, nicht nur für die Zeit der Pandemie.

(Ausschnitt aus Seite 14 der am 13. Februar 2021 erschienen Ausgabe des Volksblattes)